
Persistenter Identifier:	1530689129952_1908_1
Titel:	Programm der Königlich Württembergischen Technischen Hochschule in Stuttgart für das Studienjahr 1908-1909
Ort:	Stuttgart
Datierung:	1908
Signatur:	UASSt-DD1-047
Strukturtyp:	volume
Lizenz:	https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/
PURL:	https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1908_1/1/
Abschnitt:	4. Abteilung für Chemie einschliesslich des Hüttenwesens und der Pharmazie
Strukturtyp:	chapter
Lizenz:	https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/
PURL:	https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1908_1/44/LOG_0034/

Studienplan B.

Beginn der Studien im Frühjahr.

Die Diplomvorprüfung kann nach 5 Semestern, die Diplomhauptprüfung nach 8 Semestern abgelegt werden.

Vorl.- Verz.- Nr.	Wöchentliche Stunden			
	Im Winter.		Im Sommer.	
	Vortrag.	Übun- gen.	Vortrag.	Übun- gen.
Erstes Semester.				
2	—	—	—	2
7	—	—	3	1
11	—	—	4	2
19	—	—	4	6
42	—	—	4	—
44	—	—	—	3
46	—	—	4	—
121	—	—	—	6
			19	20
Zweites und drittes Semester.				
8	2	1	—	—
12	2	2	—	—
13	2	1	3	1
19	—	—	4	4
28	6	2	6	6
42	4	—	—	—
44	—	3	—	—
46	4	—	—	—
121	—	4	—	—
123	—	—	3	—
158	6	—	—	—
159	—	—	2	2
172	—	—	2	—
174	—	—	—	6
	26	13	20	19
Die übrigen 5 Semester.				
Wie die letzten 5 Semester des Studienplans A.				

4. Abteilung für Chemie einschliesslich des Hüttenwesens und der Pharmazie.

I. Für Chemiker.

Vorl.- Verz.- Nr.	Wöchentliche Stunden			
	im Winter.		im Sommer.	
	Vortrag.	Übun- gen.	Vortrag.	Übun- gen.
Erstes Jahr.				
7	—	—	3	1
11	—	—	4	2
19	4	2	—	—
42	4	—	4	—
46	4	—	4	—
48	—	—	2	—
56	—	—	—	1/2 Prakt.
76	3	—	—	—
77	2	—	—	—
79	—	—	4	3
86	4	—	4	—
98/102	4	—	4	—
	25	2	29	—
Zweites Jahr.				
44	—	3	—	3
47	5	—	2	—
49	—	—	2	—
53	2	—	—	—
55	1	—	—	—
56	—	1/2 Prakt.	—	1/2 Prakt.
81	—	—	—	2
89	—	—	—	3
90	—	—	—	2
130	4	—	—	4
	12	—	4	—
Empfohlen wird ferner: Mechanische Technologie. Chemie der Nahrungs- und Genussmittel.				
Drittes Jahr.				
50	2	—	—	—
51	2	—	2	—
52	—	—	1	—
56	—	Vollprakt.	—	—
57	—	—	—	Vollprakt.
63	2	—	2	—
261	2	—	2	—
	8	—	7	—

*) Soweit nicht auf der Vorschule erledigt.

**) Wird nur jedes zweite Jahr gelesen, so im Sommersemester 1909, ist also eventuell schon im zweiten Jahr zu hören.

Ferner empfohlen:

Hygiene, Bakteriologie, Baukonstruktionslehre, Volkswirtschaftslehre.

Nach Beendigung des 6. Studiensemesters können die Diplomprüfungskandidaten mit der Diplomarbeit beginnen. Diese, sowie die zur Erwerbung der Würde eines Dr.-Ing. erforderliche Dissertation kann nach Wahl in einem der beiden chemischen Laboratorien ausgeführt werden.

II. Für Hütteningenieure.

a) Für Abiturienten von Realgymnasien, Oberrealschulen usw.

Vorl.- Verz. Nr.	Wöchentliche Stunden			
	im Winter.		im Sommer.	
	Vortrag.	Übun- gen.	Vortrag.	Übun- gen.
Erstes Jahr.				
12 Differential- und Integralrechnung II	2	2	—	—
28 Technische Mechanik	6	2	6	6
42 Experimentalphysik	4	—	4	—
48 Unorganische Chemie	4	—	4	—
57 Unorganisch-chemisches Praktikum (Müller)	—	—	—	1/2 Prakt.
76 Mineralogie	3	—	—	—
77 Gesteinskunde	2	—	—	—
79, 80 Geologie mit Exkursionen	—	—	4	3
227 Baukonstruktionslehre für Maschinen- und Hütteningenieure	4	2	2	2
	25	6	20	
Empfohlen wird ferner: Analytische Mechanik; Analytisch-geometrische Übungen.				
Zweites Jahr.				
44 Physikalische Übungen	—	3	—	3
49 Chemie	—	—	2	—
52 Metallurgie*)	—	—	1	—
55 Analytische Chemie auf physiko-chemischer Grundlage	1	—	—	—
57 Analytisch-chemisches Praktikum (Müller)	—	1/2 Prakt.	—	1/2 Prakt.
81 Mineralogisch-geologische Übungen	—	—	—	2
118 Technische Mechanik II	—	2	—	—
130 Maschinenkunde	4	—	—	4
148, 155 Mechanische Technologie mit Übungen	5	—	—	4
	10		3	
Ausserdem empfohlen: Praktische Geometrie I.				

*) Wird nur jedes zweite Jahr gelesen, ist also eventuell im dritten Studienjahr zu hören.

Vorl.- Verz. Nr.	Wöchentliche Stunden			
	im Winter.		im Sommer.	
	Vortrag.	Übun- gen.	Vortrag.	Übun- gen.
Drittes Jahr.				
50 Elektrochemie	2	—	—	—
51 Technische Chemie	2	—	2	—
53 Chemische Technologie der Brenn- u. Leuchtstoffe	2	—	—	—
57 Unorganisch-chemisches Praktikum (Müller)	—	Vollprakt.	—	—
57 Elektrochemisches und technisch-chemisches Praktikum (Müller)	—	—	—	Vollprakt.
130 Maschinenkunde	—	—	—	4
139 Materialprüfungen	—	3	—	—
149 Eisenhüttenkunde	2	—	—	—
158 Grundlagen der Elektrotechnik	6	—	—	—
172 Elektrotechnische Messkunde I	—	—	2	—
261 Rechts- und Verwaltungskunde	2	—	2	—
Ausserdem empfohlen: Wasserkraftmaschinen, Hebezeuge, Hygiene.	16		6	
b) Für Abiturienten von humanistischen Gymnasien.				
Erstes Jahr.				
1, 2 Trigonometrie	2	1	—	2
4 Niedere Analysis	4	—	—	—
7 Analytische Geometrie der Ebene	—	—	3	1
11 Differential- und Integralrechnung I	—	—	4	2
19 Darstellende Geometrie	4	6	4	6
42 Experimentalphysik	4	—	4	—
215 Ornamenten- und Figurenzeichnen	—	6	—	4
Ferner empfohlen: Maschinenzeichnen, englische und französische Sprache.	14	13	15	15
Zweites Jahr.				
Wie das erste Jahr des Studienplanes a mit Analytischer Geometrie des Raumes, jedoch ohne Experimentalphysik und Analytisch-geometrische Übungen. Empfohlen wird auch, schon im dritten Semester mit dem chemischen Praktikum zu beginnen.				
Drittes und viertes Jahr.				
Wie das zweite und dritte Jahr des Studienplanes a.				
Anmerkung. Für die Ausführung von Diplomarbeiten u. Dissertationen gilt die Bemerkung am Schluss des Studienplans für Chemiker.				
Von Abiturienten humanistischer Gymnasien kann die Diplomarbeit nach vollendetem siebentem Semester begonnen werden.				

III. Für Pharmazeuten.

Für ein viersemestriges Studium gemäss der neuen Prüfungsordnung.

Es sind zwei Studienpläne aufgestellt mit Anpassung an die besonderen Verhältnisse, je nachdem das Studium im Herbst oder Frühjahr begonnen wird.

Vorl.- Vorz. Nr.	Im Winter.		Im Sommer.		
	Vortrag.	Übun- gen.	Vortrag.	Übun- gen.	
1. Beginn der Studien im Herbst.					
Erstes Jahr.					
42	4	—	4	—	
46	4	—	4	—	
48	—	—	2	—	
55	1	—	—	—	
56	—	1/2 Prakt.	—	1/2 Prakt.	
86. 89	4	—	4	3	
88	—	—	2	—	
90	—	—	—	2	
92. 93	2	—	—	2	
Zweites Jahr.					
44	—	3	—	3	
47	5	—	2	—	
56	—	Vollprakt.	—	Vollprakt.	
58	2	—	2	—	
59	2	—	—	—	
60	—	—	1	—	
90	—	2	—	—	
111	—	—	2	—	
2. Beginn der Studien im Frühjahr.					
Erstes Jahr.					
42	4	—	4	—	
46	4	—	4	—	
47	—	—	5	—	
55	—	—	1	—	
56	—	1/2 Prakt.	—	1/2 Prakt.	
86. 89	4	3	4	—	
88	2	—	—	—	
90	—	—	—	2	
92	—	—	2	—	
Zweites Jahr.					
44	—	3	—	3	
47	2	—	—	—	
48	2	—	—	—	
56	—	Vollprakt.	—	Vollprakt.	
58	2	—	2	—	
59	—	—	2	—	
60	1	—	—	—	
90	—	2	—	—	
93	—	2	—	—	
111	—	—	2	—	
		7			6

5. Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaften.

Für Kandidaten des realistischen Lehramts mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung.

Zufolge der neuen Prüfungsordnung für Kandidaten des realistischen Lehramts vom 12. Septbr. 1898 können von der für das Hochschulstudium vorgeschriebenen Zeit sechs Semester an der Technischen Hochschule zugebracht werden. Von der Aufstellung besonderer Studienpläne wurde abgesehen. Der Abteilungsvorstand und die einzelnen Dozenten sind jederzeit bereit, den Studierenden Ratschläge bezüglich der Wahl der Vorlesungen zu erteilen.

6. Abteilung für Allgemein bildende Fächer.

Für Kandidaten des realistischen Lehramts sprachlich-geschichtlicher Richtung.

Da bei vielen allgemein bildenden Fächern die Gegenstände der Vorträge und Übungen der Natur der Sache nach sich in einem mannigfaltigeren Rahmen bewegen, ohne sich in einer bestimmten Reihenfolge regelmässig zu wiederholen, so ist von der Aufstellung eines eigentlichen Studienplans abgesehen und dieser durch nachfolgende Zusammenstellung der vorzugsweise in Betracht kommenden Vorträge und Übungen ersetzt worden. Die Auswahl derselben, die je nach der Vorbildung und den verfolgten Zwecken eine verschiedene sein wird, bleibt dem eigenen Ermessen der Studierenden überlassen. Indessen sind der Vorstand und die Mitglieder der Abteilung gerne bereit, die Studierenden bei der Einrichtung ihrer besonderen Studienpläne zu beraten.

- 246/250 Deutsche Literatur,
- 228/231 Deutsche Sprache und Stilübungen,
- 229 Methode des deutschen Unterrichts, Redebübungen,
- 238/39 Französische Sprache und Literatur,
- 240/41 Altfranzösisch,
- 232/33 Englische Sprache und Literatur,